

Sachstandsbericht

Name:	Sozialraumstrategie Oberes Wiesental
Verfasser/-in	Carolin Eichin & Janika Kraus

Aktueller Sachstand:

Im Rahmen der Sozialstrategie des Landkreises Lörrach wird das Projekt „Sozialraumstrategie Oberes Wiesental“ umgesetzt. Ausgangspunkt des Projektes ist der Anstieg der Delinquenzrate von Jugendlichen in dieser Region. Zudem beobachtet der Soziale Dienst vermehrt Familienkonstellationen mit Mehrfachbelastungen.

Ergänzend zu den Einzelfallbeobachtungen des Sozialen Dienstes, wurde eine umfassende Sozialstrukturdatenanalyse vorgenommen, welche hohe Belastungen für die Region aufzeigt. Diesen Belastungen, die als Risikofaktoren für ein gesundes Aufwachsen gelten, steht eine ausbaufähige Infrastruktur der Kinder- und Jugendhilfe und anderen Systemen gegenüber. Insbesondere die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie die Beratungs- und Unterstützungsangebote im Bereich der Familien-, Arbeits-, Gesundheits- und Sozialberatung bedürfen dem Ausbau. Dabei sind die spezifischen Bedingungen des ländlichen Raums auch hinsichtlich der Mobilität von Familien, Kindern und Jugendlichen zu beachten. Es sollen im Projektzeitraum zugehende Hilfen/Beratungs- und Förderangebote initiiert und niederschwellige Angebote vor Ort geschaffen werden.

Viele der Tätigen im Bereich der Familien-, Arbeits-, Gesundheits- und Sozialberatung würden gerne zugehende Angebote in ihr Portfolio mit aufnehmen, um die Teilhabemöglichkeiten der Familien in der ländlich geprägten Region des oberen Wiesentals zu erhöhen. Dies ist ein zentrales Ergebnis der AG Kind und Familie im Rahmen der Sozialraumstrategie oberes Wiesental.

Für zugehende Beratungsangebote benötigt es einen entsprechenden Ort. Die Einwohnerzahl und Bedarfslage der Region lässt es jedoch nicht zu, dass zahlreiche Außenstellen geschaffen werden, vielmehr wären regelmäßig und verlässlich stattfindende Sprechstunden in der Region sinnvoll. Das neu entstehende Familienzentrum im oberen Wiesental wird dafür als geeignet eingeordnet und könnte als Co-Working Space für Angebote im Bereich Familie und Soziales genutzt werden.

Folgende Institutionen haben bereits Interesse an einer gemeinsamen Nutzung der Räumlichkeiten bekundet:

- Jobcenter
- Frauenberatungsstelle
- EUTB – ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

- Caritasverband, insbesondere mit den Angeboten der Schwangerenberatung
- Diakonisches Werk
- Fachstelle Frühe Hilfen mit dem Angebot der Familienkindergesundheitspflege in einer Region ohne Kinderarztpraxis
- Ggf. Angebote des Jugendhilfeanbieters Ohlebuschgruppe gGmbH

Die gemeinsame Nutzung (durch Belegungsplan) wird vom GVV Schönau koordiniert. Neben den Beratungsangeboten sind die Räumlichkeiten zur Nutzung niederschwelliger Angebote für Familien geeignet, wie beispielsweise Elterncafés, Krabbelgruppen, Elternkurse etc. Eine Küchenzeile ist in den Räumlichkeiten bereits vorhanden. Die Räumlichkeiten sind so konzipiert, dass Sprechstunden und niederschwellige Treffs gleichzeitig stattfinden können. Durch einen separaten Eingang ist dies ohne Begegnung der Nutzer*innen möglich.

Längerfristig soll ein Beratungs- und Familienzentrum durch die geplante Überbauung des Hallenareals in Schönau realisiert werden. Die bisherige Planung sieht neben Kita, Schule und Ganztagesnutzungsbedarfen auch Räumlichkeiten für Beratung vor. Somit ist dieses Projekt auch als ein Pilotprojekt anzusehen, dessen Erkenntnisse in die Planung der langfristigen Lösung einfließen werden.

Der Antrag für die Finanzierung der jährlich 7.200 EUR für Miete und Nebenkosten für die Jahre 2024 und 2025 sowie die 5.000 EUR Erstausrüstung in 2024 über die Fritz-Berger-Stiftung wurde genehmigt.

Des Weiteren bietet der Landkreis den Kommunen die Unterstützung für die inhaltliche Erarbeitung eines gemeindeübergreifenden Konzeptes für die Kinder- und Jugendarbeit zur Etablierung eines interkommunalen Jugendreferates an. Hier muss ein gemeinsames Verständnis entwickelt werden. Dies soll im Zeitraum des Herbstes stattfinden.

Die AG Jugendliche und junge Erwachsene plant am 15. November in Kooperation mit den Schulen im Oberen Wiesental ein Beteiligungsformat in Form eines Jugendforums für junge Menschen ab der 8. Klasse. Es soll ein niederschwelliges Angebot sein, um alle jungen Menschen aus dem Sozialraum zu erreichen und mit ihnen auf Augenhöhe an Thementischen ins Gespräch zu gehen.

Weiter ist es erneut gelungen ein Sommerferienprogramm für die Region des oberen Wiesentals zusammenzustellen. Die Stadt Zell im Wiesental sowie der Gemeindeverwaltungsverband Schönau hat in Kooperation mit dem Kreisjugendreferat, Tempus fugit sowie zahlreichen Vereinen und Verbänden ein vielfältiges Programm und eine verlässliche Ferienbetreuung geschaffen.

Zu verzeichnen ist, dass das Engagement der Fachkräfte im Oberen Wiesental sehr groß ist. Das Ziel eine Vernetzung der Fachkräfte zu etablieren ist gelungen und zeigt erste Wirkung. Insbesondere in der AG Kind und Familie wird oft von den Kooperationspartnern per Mail auch zwischen den regelmäßigen Treffen ein Bericht über die aktuellen Themen versendet, auch wenn die Teilnahme nicht möglich ist werden relevante Gesichtspunkte durch den Mailverteiler kundgetan.

Das Steuerungsgremium des Projektes tagt am 04.12.2023 wieder. Insbesondere solle hier über die Zukunft des Projektes sowie eine alternative Fortführung gesprochen werden.

Aktuell ist geplant, das Projekt Ende des Jahres 2023 als solches abzuschließen, die Strukturen jedoch für den CTC Prozess weiter zu nutzen und somit die erreichten und wertvollen Strukturen zu erhalten.

04.08.2023

Datum

Carolin Eichin, Gisela Schleidt und
Janika Kraus

Unterschrift